

Shir al Etz

Klezmer

Fine

A

a E a E a

oy - fn veg shteyt a boym, shteyt er a-rayn - ge - boy - gn,
 dray ken may-rev, dray ken mis-rek un der resht ken do-rem,

1. a E a E a

a - le fey - gl fu - nem boym za - nen sikh tser - floygn

2. a E

un dem boym ge - lozt a - leyn hef - ker far dem sturem.

B

C F G C G C

zog ikh tsu der ma - men her zolst mir nor nit shte - rn,

e a G C

vel ikh, ma - me eynz un tsvey bald a foy - gl ve - rn....

A d D G G₇

ikh vel zi - zn oy - fn boym un vel im far - fi - gn

a d H_{verm} E a

i - bern vin - ter mit a treyst mit a shey - nem ni - gn.

A	<p>oyfn veg shteyt a boym, shteyt er arayngeboygn, ale feygl funem boym zanen sikh tserfloygn.</p> <p>dray ken mayrev, dray ken m un der resht ken dorem, un dem boym gelozt aley hefker far dem shturem.</p>	<p>Auf dem Weg steht ein Baum, steht gekrümmt. Alle Vögel von dem Baum, sind ausgeflogen.</p> <p>Drei nach Osten, drei nach Süden, und der Rest nach Süden und den Baum jetzt alleingelassen, herrenlos im Sturm.</p>
B	<p>zog ikh tsu der mamen her, zolzt mir nor nit shtern, vel ikh, mame, eynz un tsvey bald a foygl vern.....</p> <p>ikh vel zizn oyfn boym un vel im farfign ibern vinter mit a treyst mit a sheynem nign.</p>	<p>Sag ich zu der Mutter "höre" du sollst mich nicht stören, werde ich Mutter eins und zwei, bald ein Vogel werden.</p> <p>Ich werde sitzen auf dem Baum und mich darin wiegen. Über den Winter ihn trösten mit einem schönen Lied.</p>
A	<p>zogt di mame nit, kind un zi veynt mit trenn vezt kholile oyfn boym mir far froyrn vern.</p> <p>zog ikh mame, z'iz a shod dayne sheyne oygn un eyder vos un eyder ven, bin ikh mir a foygl.</p>	<p>Sagt die Mutter, nicht mein Kind, und sie weint mit Tränen. Wirst mir sitzen auf dem Baum, mir dort erfrieren.</p> <p>Sage ich "Mutter es ist schade, deine schönen Augen, und werde so oder so ein Vogel werden".</p>
B	<p>veynt di mame ltsik, kind, ze, um g'tes viln nem zikh mit a shalikh, kenzt zikh nokh farkiln.</p> <p>di kaloshn tu zikh on, z'geyt a sharfer vinter un di kutshme nem oykh mit vey iz mir un vund mir...</p>	<p>Weint die Mutter, lzik, Kind, nimm um G'ttes willen, einen Schal mit, könntest dich noch verkühlen.</p> <p>Die Schuhe zieh dir an, es ist ein scharfer Winter, und die Mütze auf den Kopf, weh und wund ist mir.</p>
A	<p>un dos vinter laybl nem, tu ez on, du shovte, oyb du vilzt nit zayn keyn gas tsvishn ale toyte...</p> <p>kh'heyb di fligl, z'iz mir shver, tsu fil, tsu fil sakhn hot di mame ongeton ir feygele, dem shvakhn.</p>	<p>Und das Winter-Leibchen nimm, zieh es an mit Knoten. Wenn du ein Gast sein willst, zwischen allen Toten.</p> <p>Ich hebe die Flügel, es ist mir schwer, zu viele, zu viele Sachen. Hat die Mutter mir gegeben, dem Vögelein dem schwachen.</p>
B	<p>kuk ikh troyerik mir arayn in mayn mames oygn, z'hot ir libshaft nit gelozt vern mir a foygl...</p> <p>oyfn veg shteyt a boym, shteyt er arayngeboygn, ale feygl funem boym zanen zikh tserfloygn.</p>	<p>Schau ich traurig drein, in meine Mutters Augen, ihre Liebe lies mich ein Vogel werden.</p> <p>Auf dem Weg steht ein Baum, steht gekrümmt. Alle Vögel von dem Baum, sind ausgeflogen.</p>